

Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Tourismus
Sitzung:	11. öffentliche Sitzung (WET/2018/011)
Sitzungsdatum:	Montag, 08.10.2018
Sitzungsort:	Ratssaal des Rathauses, 1. Etage, Raum Nr. 115
Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr	Ende der Sitzung: 20:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Vorkamp, Thomas

stellv. Vorsitzender

Lambers, Klaus

CDU

Terhalle, Josef
Blickmann, Michaela
Wittenbrink, Thomas
Terhaar, Johannes
Woltering, Maria
Hollekamp, Heiner Claus, Dr.
Ikemann, Klaus
Terhan, Hendrik

Vertretung für Herrn Bernhard Hackfort
Vertretung für Herrn Ansgar Reimering

SPD

Dönnebrink, Andreas
Augat, Wilfried

UWG

Kersting, Hubert
Hüßler, Werner

Bündnis 90/Die Grünen

Paul, Henry

WGW

Frankemölle, Norbert

FDP

Horst, Reinhard

Ahaus e.V.

Marx, Ruth

Verwaltung

Voß, Karola
Althoff, Hans-Georg
Leuker, Werner
Beckmann, Georg
Temming, Stefan
Zevenbergen, Doris

bis TOP 2

stellv. Schriftführerin

Körkemeyer, Verena

es fehlen entschuldigt:**CDU**

Hackfort, Bernhard
Reimering, Ansgar

UWG

Beckers, Andreas

Gast

Platte, Claudia

Verwaltung

Hilbring, Stefan
Terplane, Alfred

Schriftführer

Frieler, Marc

Vor Beginn der Tagesordnung wird der Sachkundige Bürger Hendrik Terhan (CDU-Fraktion) vereidigt.

Tagesordnung:

A. Öffentliche Sitzung

- 1 Niederschrift über die 10. öffentliche Sitzung des Ausschusses Wirtschaft, Energie und Tourismus der Stadt Ahaus am 04.06.2018
- 2 Aktueller Stand zu Gewerbeflächen in Ahaus
- 3 Zusammenarbeit zwischen dem Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Tourismus und dem Wirtschaftsausschuss des Ahaus e.V.
- 4 Domain "ahaus.de" und Konzept der Webauftritte der Stadt Ahaus
Antrag der CDU-Fraktion vom 27.09.2018
- 5 Fragen der Ausschussmitglieder und Mitteilungen der Verwaltung

A. Öffentliche Sitzung

- 1 Niederschrift über die 10. öffentliche Sitzung des Ausschusses Wirtschaft, Energie und Tourismus der Stadt Ahaus am 04.06.2018**
-

Die Niederschrift über die 10. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und Tourismus der Stadt Ahaus am 04.06.2018 wird anerkannt.

2 Aktueller Stand zu Gewerbeflächen in Ahaus

Herr Beckmann erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation den aktuellen Stand der Gewerbeflächen in Ahaus.

Gewerbegebiet Wessum:

An dieser Stelle habe es einen Gebietstausch gegeben. Die ursprüngliche Überlegung sei an dieser Stelle eine andere gewesen.

Am 12.06.2018 sei die Änderung des Flächennutzungsplans beschlossen worden. Die Darstellungen der geplanten Flächennutzungsplanänderung wichen von den Darstellungen des Regionalplans ab. Deshalb sei es erforderlich gewesen, bei der Bezirksregierung anzufragen, ob ein sogenanntes Zielabweichungsverfahren erforderlich wäre. Am 24.08.2018 habe es ein Schreiben der Bezirksregierung gegeben, in dem erklärt worden sei, dass ein Zielabweichungsverfahren für nicht erforderlich gehalten werde. Somit sei am 06.09.2018 ein Auftrag an die Lindschulte Ingenieurgesellschaft hinsichtlich der Erstellung eines Landschaftspflegerischer Begleitplans bzw. entsprechende Gutachten zur Änderung des Flächennutzungsplans und des Bebauungsplans erteilt worden.

Zudem gebe es im Rathaus interne Abstimmungen zwischen den Bereichen Tiefbau, Straßenbau und Liegenschaften zur Erstellung eines Strukturkonzeptes. Die nächsten Schritte seien die frühzeitige Beteiligung der Behörden und der Öffentlichkeit. Es gebe bereits einen Termin Ende Oktober, indem es darum gehe, die unterschiedlichen Varianten vorzustellen und ausdiskutieren. Auf der Grundlage des Strukturkonzeptes solle dann im Laufe dieses Jahres die Aufstellung des Bebauungsplans gefasst werden.

Gewerbegebiet Ottenstein:

Am 13.05.2004 sei der Beschluss über die Änderung des Flächennutzungsplans erfolgt. Am 23.03.2017 sei die Aufstellung des Bebauungsplans beschlossen worden. Ende April bis Ende Juni habe dann die Beteiligung der Regionalplanungsbehörde nach § 34 Landesplanungsgesetz gefolgt. Am 27.04.2018 sei ein Schreiben der Bezirksregierung eingegangen, wonach es keine Bedenken hinsichtlich der Raumordnung gebe. Anfang Juli bis Anfang August 2017 sei die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden erfolgt. Zurzeit laufe die Untersuchung der Artenschutzprüfung II. Es gebe bereits die Information, dass die Fläche kampfmittelfrei sei. Es handle sich allerdings um eine „Altlastenverdachtsfläche“. Somit müssten Baugrunduntersuchungen erfolgen. Es gebe insgesamt fünf Kiebitzpaare, wobei zwei Kiebitzpaare bereits ausgesiedelt worden seien. Der nächste Schritt werde die öffentliche Auslegung Anfang 2019 sein.

Gewerbegebiet Alstätte:

Hier gebe es ein entsprechendes Strukturkonzept. Im Juli 2018 sei die Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplans erfolgt. Die nächsten Schritte seien die Erstellung des Vorentwurfs des Bebauungsplans auf Basis des städtebaulichen Rahmenplan bzw. Strukturkonzeptes. Daraus folge die vorbereitende frühzeitige Beteiligung der Behörden und der Öffentlichkeit. In Kürze würden artenschutzrechtliche Untersuchungen erfolgen.

Gewerbegebiet A31 Legden/Ahaus Abschnitt 2:

Im Dezember 2016 sei der Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans gefasst. Im April bis Mai 2018 sei die frühzeitige Beteiligung der Behörden und der Öffentlichkeit erfolgt. Das Schallschutzverfahren ist am 08.10.2018 vorgelegt worden. Es gelte die gleiche Situation wie im Abschnitt 1. Der nächste Schritt sei die Vorbereitung für die öffentliche Auslegung, die etwa in der 1. Jahreshälfte 2019 erfolge.

Gewerbegebiet Ahaus Ost:

Die Erschließung sei abgeschlossen. Die Abnahme erfolge Ende Oktober. Es würden Gespräche mit den Bauwilligen geführt. Das Normenkontrollverfahren sei nach wie vor anhängig. Es habe eine Antragsbegründung gegeben, auch eine Erwidernung sei erfolgt. Es werde auf einen Termin des Oberverwaltungsgerichts gewartet.

Herr Kersting fragt an, wann es denn zu einem Termin vom Oberverwaltungsgericht komme.

Beigeordneter Beckmann erläutert, dass es hierzu noch keine Angaben gebe, parallel aber Gespräche mit den Unternehmen stattfinden würden und dann entschieden werde, wann und wie vermarktet werde.

Herr Dönnebrink fragt daraufhin, ob überhaupt vermarktet werden könne, da es keine Rechtssicherheit gebe. Außerdem möchte er wissen, wie viele Flächen und wie viele Bewerbungen es zum jetzigen Zeitpunkt gebe.

Zum Normenkontrollverfahren erläutert Herr Beckmann, dass es kein einstweiliges Rechtsschutzverfahren gebe, d. h. der Bebauungsplan rechtskräftig sei. Man könne an die Umsetzung, an die Vermarktung gehen. Wenn es zu Lasten der Stadt entschieden werde, werde man den Bebauungsplan nachbessern müssen. Das halte aber nicht von der Vermarktung ab.

Zu der Frage, wie viel Gewerbefläche in Ahaus noch zur Verfügung stehe, gibt Herr Beckmann an, dass es noch eine kleine Teilfläche in Ottenstein gebe. Auf der Vormerkliste für Unternehmen in Ahaus stünden zurzeit 38 Unternehmen mit unterschiedlichen Wünschen hinsichtlich der Flächengrößen. Einige hätten sich aber auch schon erledigt. In Wüllen gebe es sechs bauwillige Unternehmen, in Wessum neun, in Ottenstein sechs, in Alstätte seien es aktuell neun bauwillige Unternehmen.

Herr Vorkamp fragt, ob die Bewerber von dem Risiko des anhängigen Verfahrens wüssten, also ob man die Bewerber informiert habe.

Herr Beckmann bejaht dies.

Herr Horst möchte wissen, ob es eine Übersicht zu Optionsflächen gebe.

Daraufhin erklärt Herr Beckmann, dass es keine Liste über die Anzahl der Optionsflächen gebe.

Frau Voss gibt noch zu Bedenken, dass es natürlich auch Gewerbeflächen in der Stadt gebe, die nicht in städtischer Hand seien.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Tourismus nimmt die Ausführungen von Herrn Beckmann zur Kenntnis.

3 Zusammenarbeit zwischen dem Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Tourismus und dem Wirtschaftsausschuss des Ahaus e.V.

Herr Vorkamp erläutert eingehend die Begründung des Tagesordnungspunktes. Es solle gemeinsam überlegt werden, wie man im Bereich Wirtschaftsförderung zu einer echten Dienstleistung kommen könne und möglicherweise an der Stelle auch wahrnehmbarer werde. Daher rege er eine Diskussion über die Zusammenarbeit zwischen dem Wirtschaftsausschuss der Stadt Ahaus und dem Wirtschaftsausschuss von Ahaus e.V. an.

Herr Horst würde sich mehr Zusammenarbeit zwischen den beiden Ausschüssen wünschen. Andere Kommunen seien besser aufgestellt. Die Wirtschaftsförderung sei zum „Stiefkind“ geworden und es müsse vieles nachgeholt werden.

Herr Dönnebrink kritisiert, dass man sich schon wieder in Einzelheiten „verzettete“. Es doch eigentlich darum gehe, das Aufgabengebiet des Wirtschaftsausschusses abzustecken. Es werde die Wirtschaft in der Stadt gebraucht. Man brauche auch wirtschaftsweisende Projekte bzw. zukunftsweisende Entscheidungen, die für die Wirtschaft hilfreich seien. Man brauche aber auch einen funktionierenden Wirtschaftsausschuss, der aber auch mit Aufgaben bestückt sei. Was momentan aber nicht der Fall sei. Es werde ein Schulterchluss zwischen dem Wirtschaftsausschuss der Stadt, aber auch zwischen dem Wirtschaftsausschuss von Ahaus e. V. gebraucht.

Frau Marx erläutert, dass der Wirtschaftsausschuss sicherlich von dem Interesse geprägt sei, die Ahauser Wirtschaft zu stärken. Die Wirtschaftsförderung, die aber für Ahaus wichtig sei, könne nicht allein vom Wirtschaftsausschuss des Ahaus e.V. geleistet werden. Es müsse letzten Endes die Stadtverwaltung auch mitleisten. Der Ahaus e. V. und der Wirtschaftsausschuss des Ahaus e. V. würden ein großes Interesse daran haben einen Schulterchluss mit dem Wirtschaftsausschuss der Stadt Ahaus zu schließen, so dass die Förderung der Wirt-

schaft wieder in die Gänge komme.

Frau Voß erläutert zu der Anmerkung von Herrn Horst, dass die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Ahaus und dem Wirtschaftsausschuss auf einem guten Weg sei. Man treffe sich einmal im Monat, die Bürgermeisterin, der Wirtschaftsförderer und zwei Vertreter des Vorstandes vom Ahaus e. V., um aktuelle Themen anzusprechen.

Frau Marx ergänzt, dass man sich, der Ahaus e. V., an jedem ersten Freitag im Monat mit der Bürgermeisterin und dem Wirtschaftsförderer treffe, so das man immer informiert sei. Es seien konstruktive Gespräche.

Auch das man vom Ahaus e. V. im Wirtschaftsausschuss der Stadt Ahaus vertreten sei, stelle eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und der Politik dar.

Herr Vorkamp möchte noch einmal darauf hinweisen, worum es ihn eigentlich bei dieser Diskussion gehe. Ihm sei es wichtig, dass sich der Wirtschaftsausschuss nicht nur um die Neuansiedlung von Bewerbern kümmere, sondern sich auch als Ziel setze, Unternehmen zu halten, Service für Unternehmen anzubieten und auch ein Lotse für diese zu sein. Daher sei es wichtig, gemeinsam zu besprechen, welche Funktion dabei der Wirtschaftsausschuss habe.

Herr Kersting regt an, Informationen über Gewerbeflächen auf der Internetseite der Stadt Ahaus darzustellen und dem Bürger somit kurz und knapp den derzeitigen Stand der Gewerbeflächen aufzeigen und gleichzeitig Kontaktdaten anbieten zu können.

Frau Marx sieht das Problem nicht nur bei den fehlenden Gewerbeflächen, sondern ein großes Problem für die Unternehmen sei der derzeitige Fachkräftemangel.

Herr Ikemann hätte gerne das Thema Einzelhandelskonzept im Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Tourismus besprochen und nicht wie bisher im Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr.

Frau Voß gibt zu bedenken, dass es bei der Klärung der Frage, welche Themen der Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Tourismus in Zukunft übernehmen solle, geschaut werden müsse, auf welche Aufgaben im Rathaus auch tatsächlich politisch Einfluss genommen werden könne.

Herr Vorkamp schlägt vor, dass man eine Vorbereitungsgruppe, bestehend aus dem Wirtschaftsförderer, der Bürgermeisterin und einer weiteren Person aus dem Verwaltungsvorstand, ihm als Vorsitzenden und seinem Stellvertreter sowie einer Person aus jeder Fraktion und zwei weiteren Personen des Ahaus e.V. gründen solle. Die Einladung zur dieser Sitzung werde vom Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und Tourismus vorbereitet und verschickt.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Tourismus gründet eine Vorbereitungsgruppe, die Themen für den Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Tourismus vorbereitend besprechen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

4 Domain "ahaus.de" und Konzept der Webauftritte der Stadt Ahaus Antrag der CDU-Fraktion vom 27.09.2018 A/2018/0150

Herr Vortkamp erläutert den Antrag der CDU-Fraktion und möchte wissen, warum man den Rat über diese Situation nicht informiert habe, ob es eine Neuausrichtung gebe und ob Kosten entstanden seien.

Frau Voß beantwortet daraufhin die Fragen der CDU-Fraktion.

Zu der Frage, worin genau die Gründe für den Domain-Wechsel der Portal-Webseite der Stadt Ahaus liegen, erläutert sie, dass es von der Domain her keinen Wechsel des Inhabers gebe. Sowohl für ahaus.de als auch für stadt-ahaus.de ist Inhaber die Stadt Ahaus. Die Veränderung lege eine Grundlage für mögliche Anpassungen – beispielsweise im Hinblick auf das Stadtmarketing. Dabei seien zum aktuellen Zeitpunkt allerdings alle Wege offen. Wer konkret nach Aufgaben und Informationen der Stadtverwaltung Ahaus suche, finde diese von der Begrifflichkeit her passend bei „stadt-ahaus.de“.

Weiterhin erläutert Sie, auf die Frage, warum weder der Rat noch der zuständige Fachausschuss über dieses Vorhaben informiert wurde, dass die Umstellung keine Auswirkung auf die Funktion oder das Verhalten der Website habe.

Auf die Frage, wie genau der Umzug technisch vorbereitet, begleitet und nachbereitet worden sei, antwortet Frau Voß, dass alle technischen Maßnahmen einzig und allein vom Fachbereich IT der Ahauser Stadtverwaltung durchgeführt worden seien. Dabei melde sich die bisherige Website nun mit stadt-ahaus.de. Die Eingabe von ahaus.de im Webbrowser sorge nur für eine Weiterleitung auf stadt-ahaus.de.

Auch habe die Umstellung aus Sicht der Verwaltung keine Auswirkungen auf die Sichtbarkeit-Indizes im Netz.

Zu der Frage, ob es entsprechende Pläne gebe, da in der Ratssitzung angeklungen sei, dass von Seiten der Stadt evtl. zusammen mit AMT eine zukünftige Verwendung der Domain ahaus.de bereits angedacht sei, erläutert Frau Voß, dass es Ziel sei, dass Besucherinnen und Besucher im Internet zu „Ahaus“ möglichst schnell dorthin geführt werden, was sie suchen, also ob es um Angelegenheiten der Stadtverwaltung oder um andere Themen, die in Ahaus relevant gehe. Es gebe derzeit noch keine konkreten Pläne, wie eine mögliche Lösung aussehen könne bzw. wie es konkret möglich sei, unter der Adresse ahaus.de Inhalte von beiden Bereichen zu zeigen: Marketing und Verwaltung.

Zu der Frage der inhaltlichen Neuausrichtung in diesem Bereich, sagt Frau Voß, dass aufgrund der Zuständigkeit von AMT künftig die damit verbundenen Abgrenzungen bezüglich der Veröffentlichungen zwischen der Verwaltung und des Marketings festgelegt werden sollen.

Zu den Kosten der Neuausrichtung erklärt Frau Voß, dass bislang keine gesonderten Kosten entstanden seien. Die seinerzeitigen Investitionen in eine neue Website der Stadt Ahaus (2016) seien erforderlich und dringend notwendig gewesen. Auch auf lange Sicht werde die Stadtverwaltung natürlich mit einer eigenen Website präsent sein.

Weiterhin erklärt Frau Voß zu der Frage, welches strategische Konzept die Verwaltung mit einer inhaltlichen Neuausrichtung verfolge, dass die Stadtverwaltung auf ihre eigenen Aufgaben bezogen, ein gutes und präzises Angebot auf ihrer Website zur Verfügung stelle werde. Das Stadtmarketing, das in Ahaus von der AMT GmbH übernommen werde, brauche einen Auftritt, der den besonderen Fokus auf das Stadtmarketing lege.

Zu der Frage, warum weder der Rat noch der zuständige Fachausschuss frühzeitig über dieses Vorhaben informiert wurde, erläutert Frau Voß, dass es zum jetzigen Zeitpunkt aus Sicht der Stadt keine entscheidungsrelevanten Entwicklungen gebe. Neu sei lediglich, dass die Stadt Ahaus inzwischen mit stadt-ahaus.de eine Domain nutze, die sie schon vor längerer Zeit erworben habe.

Herr Terhaar möchte wissen, warum es diese Vorgehensweise gebe und warum die Domain gewechselt worden sei. Zudem moniert er, dass Informationen an den Rat sinnvoll gewesen wären.

Frau Voß betont nochmals, dass es keine entscheidungsrelevanten Veränderungen gegeben habe.

Herr Althoff ergänzt, dass die IP-Adressen unverändert seien. Vor dem Hintergrund, dass eine GmbH als Betreiber einer Website deutlich mehr Möglichkeiten habe, auch wirtschaftliche Interessen abzubilden als die Kommune, habe man sich für einen Wechsel entschieden. Technisch gesehen sei die Veränderung daher nur eine „Nuance“.

Herr Vorkamp fragt, warum man die Domain „ahaus.de“ aus der Hand gegeben habe, wenn man am Ende dann keinen Einfluss mehr auf die Inhalte der Website habe.

Frau Voß erklärt, dass es sich momentan nur über eine mögliche Überlegung handle, die Domain „ahaus.de“ an Ahaus Marketing & Touristik GmbH abzugeben. Ziel sei es immer, einen Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger zu erreichen.

Herr Kersting möchte wissen, wann mit einem strategischen Konzept zu rechnen sei.

Frau Voß erläutert, dass es in diesem Punkt keine konkrete Zeitplanung gebe. Erst einmal habe sich die Ahaus Marketing & Touristik GmbH die Domain „ahaus.app“ gesichert. Gravierende Veränderungen würden nicht ohne Absprache mit der Politik vorgenommen.

Allgemeine Informationen zu der Domain „ahaus.de“ und dem Konzept der Werbeauftritte der Stadt Ahaus werden der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Tourismus nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

5 Fragen der Ausschussmitglieder und Mitteilungen der Verwaltung

Fragen der Ausschussmitglieder:

Herr Dönnebrink zum Arbeitskreis Schlossgarten:

- Herr Leuker wird den Ausschuss informieren, sobald Vorschläge unterbreitet werden können.

Herr Terhalle zum Stand „Winterzauber“

- Herr Leuker erläutert den Ablauf des Winterzauber 2018. Der Ahauser Winterzauber werde mit der Veranstaltung „Ahaus leuchtet auf“ beginnen. Daraufhin werde der Alstätter Adventsmarkt stattfinden. Der Ahauser Winterzauber beginne Ende November und gehe bis zum Feriende Anfang Januar. Der Gesellschafterausschuss müsse vorab noch in seiner Sitzung über den Winterzauber abschließend abstimmen. Danach würden die Informationen an die Ausschussmitglieder weitergegeben.

Herr Hollekamp zur Ausstattung öffentlicher Gebäude mit Solarenergie

- Auflistung für die stadteigenen PV-Anlagen auf den Gebäuden der Stadt Ahaus
 - Anne-Frank-Sporthalle, Kivittstegge
 - FWGH Wessum, Hamalandstraße
 - Stadthalle Ahaus, Wüllener Str. 18

gez. Thomas Vorkamp
Vorsitzender

gez. Verena Körkemeyer
stellv. Schriftführerin